

## Geschichte

### Das Martineum - von 1907 bis heute

- 1907 - am 10.11. Gründung des evangelischen Brüderseminars Martineum in Witten zur Ausbildung von Gemeindehelfern und Jugendpflegern.
- 1920 - Umzug von der Wideystraße in Witten nach Volmarstein in die Orthopädischen Anstalten
- 1949 - der erste theologische Kurs nach dem Krieg dauert 18 Monate. Im Frühjahr und im Herbst findet je eine Bezirkskonferenz statt. Ebenso eine Rüstzeit.
- 1950 - der Wunsch nach einem Gesetz über das Amt des Diakons wird laut. Dieses wird auf der Landessynode im Oktober
- 1950 in Bethel beschlossen. Die Kirchenleitung wird gebeten, einen Stellenplan für männliche, berufliche Diakone auszuarbeiten.
- 1951 Es werden 8 Brüder eingesegnet. Für die Ehefrauen und Bräute wird ein Treffen veranstaltet, um sie mehr in die Gemeinschaft einzubinden. Der Wunsch nach einem geeigneten Haus wird wieder aktuell.
- 1952 - immer neue Dienstbereiche eröffnen sich den Diakonen, die wachsende Zahl der eingetretenen Diakone fordert einen Entwicklungsfortschritt; so wird ein eigenes Brüderhaus immer dringender erforderlich.
- 1953 - Diakone werden Prediger, die Kirchenleitung setzt großes Vertrauen in die Diakonen-Anstalten; hinzu kommt ein Wachstum der Gemeinden, besonders in Industriegebiete
- 1954 - Neubaupläne reifen, es zeichnet sich eine positive Entwicklung bei der Finanzierung ab.
- 1955 - das Martineum ist ein eingetragener Verein
- 1956 - über 100 Mitglieder, Beginn des Neubaus in Volmarstein
- 1957 - Grundsteinlegung unter dem Motto: "Wer keinen Schritt wagt, fällt nicht. Er kommt aber auch nicht vorwärts." Am 8. Oktober 1957 wird das Richtfest gefeiert; im September 1958 erfolgt die Einweihung (seit Kriegsende begannen 97 Männer die Ausbildung im Martineum).
- 1958 - am 14. September erfolgt die Schlüsselübergabe durch Präses Wilm an den Brüderhausvorsteher Pfarrer Effey. In der Ausbildung sind derzeit 50 junge Männer, einschließlich der diakonischen Helfer.
- 1959 - erfolgt ein Wechsel in der Leitung. Pfarrer Chr. Theurer wird am 19. November als Nachfolger von Pfr. Effey in sein Amt eingeführt; ein Diakon geht nach Venezuela und leitet in Caracas zusammen mit seiner Frau ein Internat.
- 1972 - Umzug des Martineums nach Witten; Pastor Theurer kehrt mit der Bruderschaft und der Diakonenschule in die Gründungsheimat Witten zurück. Sein Leitsatz: "Wir gehören zusammen durch Beten, Helfen und Weben."
- 1973 - der erste Grundkurs aus Witten findet in Volmarstein statt; zur gleichen Zeit wird der erste TOK (Theologischer Oberkurs) unterrichtet - mit nur einem Bruder.
- 1975 - es wird eine neue Satzung und Bruderschaftsordnung erstellt.
- 1977 - erstmals werden Frauen in das Amt des Diakons eingesegnet; das Lukaszentrum in Witten wird eingeweiht.
- 1984 - die Bruderschaft Martineum hat 230 Mitglieder und 115 Studierende (1959 waren es 84 Mitglieder und 41 Studierende).
- 1987 - es erfolgt eine Satzungsänderung; aus der Bruderschaft wird die Martineumsgemeinschaft
- 1990 - Gerd Sauer unterrichtet seinen letzten TOK
- 1999 - Umzug des Martineums in die ehemalige Pflegevorschule (Gertrud-Bäumer-Haus).
- 2001 - Das Martineum verabschiedet eine neue Vereinsstruktur mit neuer Satzung